



Foto © Leinpfad Verlag

„Die besten Ideen habe ich bei monotonen Laubarbeiten im Weinberg“, so Andreas Wagner. Als promovierter Historiker habe er vor dem Schreiben keine Angst. Irgendwann habe er sich während eines Aufsatzes über Weinbaupolitik daran erinnert, dass er schon immer einen Krimi schreiben wollte – so sei der erste Fall entstanden. Als Winzer ist Wagner Quereinsteiger und führt das von den Eltern übernommene Weingut zusammen mit seinem Bruder. Sind die Weine schlecht, wenn die Krimis gut sind? Keineswegs. So wie der Winzer ein Ausnahmeautor ist, ist auch der Autor ein ausgezeichneter Winzer. Am besten wirft man alle Vorurteile über Bord und genießt seinen zweiten Krimi „Abgefüllt“ bei einem Glas Grauburgunder von Wagner.

**TOD IM KÜHLRAUM** Untrennbar mit der regionalen Küche verwoben sind auch die Krimis von Ella Danz (Foto rechts). Der neueste Fall ihres Lübecker Kommissars und Feinschmeckers Georg Angermüller „Kochwut“ spielt in der Welt der Kochshows. Ein Toter wird im Kühlraum des Gutes Güldenbrook in Holstein gefunden, wo regelmäßig die Sendung eines genialen, aber arroganten Fernsehkochs gedreht wird. Der wirkt nicht nur verdächtig, sondern hat auch ein sensationelles Rezept für Tafelspitz mit Kartoffel-Pastinaken-Püree. Genussmensch Angermüller kocht dagegen mit Leidenschaft einen Rahmbraten vom Tafelspitz für seine Freunde. Zu denen zählt auch sein Kollege Steffen, der seinen Tafelspitz am liebsten klassisch mag, mit Apfel-Sahne-Meerrettich.

Ella Danz, die in Berlin lebt, macht ihren Lesern nicht nur den Mund wässrig, sondern lädt sie auch zum Nachkochen ein. Alle Gerichte und Beilagen, die im Buch vorkommen, sind im Anhang als Rezepte aufgeführt. Für das Buch habe sie auch in Kochshows recherchiert, sagt die Autorin, die sonst solche Sendungen im Fernsehen nicht mag. „Meist geht es vor Ort nur um flotte Statements und das Fernsehteam hat keine Ahnung vom Kochen“, sagt sie. Bei der Auswahl ihrer kulinarischen Themen achtet die Berlinerin nicht nur auf den Genuss, sondern interessiert sich auch für den Aspekt der gesellschaftlichen Verantwortung, den Essen beinhaltet. Der Spaß

## Trend | Krimis mit Geschmack

Ob schlemmende Ermittler mit Spaß an gutem Wein oder kochwütige Kommissare, die gern mehrgängig für ihre Freunde kochen – kulinarische Krimis werden immer beliebter.

Simone Hoffmann stellt einige Autoren vor.

**Andreas Wagner (Foto) ist Winzer im rheinhessischen Essenheim. Außerdem schreibt er Krimis. Ein Winzer, der schreiben kann? Ja, das gibt es, und wie! Schon Wagners Erstling „Herbstblut“ stieg schnell zum meistverkauften Krimi des Leinpfad Verlages auf und erscheint demnächst bei Piper als Taschenbuch. Auch der zweite Fall um den Nieder-Olmer Bezirkspolizisten Paul Kendzierski, der bei seinen Ermittlungen in die Tiefen rheinhessischer Weinkeller abtaucht, ist spannend von der ersten bis zur letzten Minute. Das Besondere an Wagners Krimis ist die unaufdringliche Art, in der das Weinwissen mit der Geschichte verwoben ist. Während andere kulinarische Krimis sich wie Weinlexika lesen, neben denen unmotiviert eine Krimihandlung steht, hat es bei Wagner immer dramaturgische Gründe, wenn eine der Figuren über Wein spricht. Dabei bekommt man außergewöhnliche Einblicke in die Arbeit der Winzer.**



Foto © Simone Hoffmann

kommt dabei trotzdem nicht zu kurz: In jedem Buch stellt sie andere Länderküchen vor. Dabei lässt sie sich von dem inspirieren, was gerade um sie herum geschieht. Im kommenden Band, der bereits in Arbeit ist, soll die türkische Küche eine Rolle spielen. Kein Wunder: Die Autorin hat seit Neuestem eine türkische Schwiegertochter.

**MORD IM WEINGUT** Ein anderer Berliner Autor kulinarischer Krimis ist Paul Grote. Seine Romane spielen immer in einem anderen Weinbaugebiet. So auch in „Der Portwein-Erbe“, dem fünften Fall der Reihe. Ein junger Architekt, der alles andere als ein Portweinkenner ist, erbt von seinem verstorbenen Onkel ein Weingut am Rio Douro. Dennoch stellt er sich der Herausforderung und erlebt eine gefährliche Reise nach Portugal. Die Angestellten der Quinta begegnen ihm feindselig, kaum angekommen hat er seinen ersten Unfall und in der Bibliothek seines Onkels findet er einen Brief: „Lieber Nic, finde meinen Mörder...“

**SPÜRNASEN** Ganz außergewöhnlich sind die charmannten Krimis von Carsten Sebastian Henn. In „Tod & Trüffel“ spielt ein lustiges Hundeduo die Hauptrolle. Das italienische Dorf Rimella ist eines Tages völlig menschenleer – das junge Windspiel Niccolò und der erfahrene Trüffelhund Giacomo machen sich auf die Suche nach ihren Menschen und werden dabei in ein

tödliches Abenteuer verwickelt. Schön, wie sich Henn in die Hundeseele seiner Protagonisten einfühlte: „Seine jungen Muskeln ließen den Körper emporschnellen, und er rannte in den Tag, als wäre dieser so verheißungsvoll wie ein luftgetrockneter San-Daniele-Schinken“, wird etwa das morgendliche Erwachen von Niccolò beschrieben.

**ESSEN IN DER FAMILIE** Zu den weltweit bekanntesten Genießern unter den Kommissaren gehört der von Donna Leon erschaffene Guido Brunetti. Für den venezianischen Commissario ist gut gekühlter Weißwein oder ein ausgiebiges Abendessen mit seiner Familie ein wichtiger Ausgleich zu den aufreibenden Ermittlungen, in denen er oft gegen politische Korruption ankämpfen muss. Leon gelingt es, das Zusammenspiel von Essen und Geborgenheit in der Familie so zu beschreiben, dass es der Leser schmecken und spüren kann. So heißt es in „Wie durch ein dunkles Glas“, dem fünfzehnten Fall des Ermittlers: „Paola hatte am Morgen etwas von Lamm gesagt, und Brunetti begann nun die vielfältigen Rezepte durchzugehen, nach denen man Lamm zubereiten konnte. Mit Rosmarin und feurigem Chilipfeffer. Und wie ging noch mal dieses raffinierte, von dem ... so schwärmte: das für Ragout mit Balsamico und grünen Bohnen?“ Große Freude, als seine Frau Paola daheim gerade dieses Rezept zubereitet hat.

**ALLEINE ESSEN** Andrea Camilleris Commissario Salvo Montalbano – ein liebenswerter Eigenbrötler mit einer Vorliebe für gutes Essen und schöne Frauen – ermittelt in der fiktiven sizilianischen Stadt Vigàta. Wenn Camilleri in „Der Hund aus Terracotta“ den alltäglichen Genuss seines Commissarios beschreibt, klingt das so: „Er liebte es, allein zu essen, jeden Bissen schweigend zu genießen; zu den vielen Dingen, die ihn mit Livia verbanden, gehörte auch, dass sie akzeptierte, wenn er beim Essen kein Wort sagte.“ In dem zuletzt übersetzten zehnten Fall „Die schwarze Seele des Sommers“, soll Montalbano nach einer am Meer gelegenen Villa Ausschau halten, weil Freunde dort ihren Urlaub verbringen wollen. Dann verschwindet jedoch der Sohn der Urlauber im Inneren der geheimnisvollen Villa.

Das Autoren-Ehepaar Martina Meuth und Bernd Neuner-Duttenhofer hat beim Lesen der Camilleri-Krimis Appetit bekommen. Kurzerhand schrieben sie das Kochbuch zu den Krimis: „Andrea Camilleris Sizilianische Küche“, mit zauberhaften Fotos aus Sizilien und einem Vorwort von Camilleri selbst. Die Rezepte machen Lust auf einfache italienische Küche mit frischen Zutaten aus dem Meer: Anchovis in Essigmarinade, rohe Garnelen mit Zitrone oder sizilianisches Nudelgratin. 🍷

## KULINARISCHE KRIMIS

Andrea Camilleri: *Die schwarze Seele des Sommers*, Edition Lübbe, 19,95 Euro.

Andrea Camilleri: *Der Hund aus Terracotta*, Edition Lübbe, 18 Euro.

Ella Danz: *Kochwut*, Gmeiner, 11,90 Euro.

Paul Grote: *Der Portwein-Erbe*, dtv, 8,95 Euro.

Carsten Sebastian Henn: *Tod & Trüffel. Ein Hundekrimi aus dem Piemont*, Ullstein, 8,95 Euro.

Donna Leon: *Wie durch ein dunkles Glas*, Diogenes, 9,90 Euro.

Andreas Wagner: *Abgefüllt*, Leinpfad, 10,90 Euro.

Andreas Wagner: *Herbstblut*, Leinpfad, 9,90 Euro.

## KOCHBÜCHER ZUM KRIMI

Martina Meuth / Bernd Neuner-Duttenhofer: *Andrea Camilleris sizilianische Küche*, Edition Lübbe, 24,90 Euro.

## WEIN ZUM KRIMI

Weingut Wagner  
Hauptstr. 30, 55270 Essenheim, Tel 06136. 874 38,  
www.wagner-wein.de